A1-Planung (Tagung der Schulnahen Ausbilder 6.3.2012)

Workload: 54 Stunden; d.h Präsenzzeit: 18 Zeitstunden, (z.B. 12 mal 1,5 Stunden)

**Kompetenzen:**

In dieser Ausbildungsveranstaltung geht es um eine erste Einführung in den schulischen Alltag. Deshalb stehen die Anbahnung und Entwicklung allgemeiner beruflicher Kompetenzen im Vordergrund. Die angegebenen Kompetenzen geben also nur Schwerpunkte an.

* Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst diagnostizieren durch kriteriengeleitete Beobachtung Lernvoraussetzungen und Lernprozesse bei Schülerinnen und Schülern.
* Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen Unterricht fach- und sachgerecht und führen ihn sachlich und fachlich korrekt durch.
* Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst werden in Fragen des Klassenmanagements und der Unterrichtsorganisation sicher, berücksichtigen den Einfluss des Klassenklimas auf das Lernverhalten und lernen Präventionsmöglichkeiten gegen Unterrichtsstörungen kennen.
* Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst berücksichtigen in ihrer Berufstätigkeit die wesentlichen institutionellen Bedingungen von Schule.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Doppelstd.: | Titel | Kommentare/ Ideen | Standards: Die Liv..... |
| 1 | 2 | **Schulerkundung** | Einführung in das Kollegium (Schulleitung, Fachvorsteher, Fachkollegen, Referendargruppe…),Zeitliche Entlastung durch Mit-LIV |  |
| 3 | **Einführung in die Organisation von Schule**  | (allg. und schulbezogen) (Stundentafel, Schulstruktur, Sprachenfolge, WU, Verwaltungshandlungen, Ansprechpartner etc.)***evtl. auch Dienstordnung*** | ....gewinnen einen Einblick in den aktuellen allgemein pädagogischen und methodischen Diskussionsstand mit Blick auf die Unterrichtspraxis |
| 4 | Anleitung und Reflexion von **Unterrichts-Hospitationen** |  | ….beobachten, analysieren und reflektieren die institutionellen Bedingungen an der Einzelschule sowie die curricularen und rechtlichen Kategorien und Vorgaben….sind in der Lage, kriterienbezogen Unterricht zu dokumentieren, zu beobachten und auszuwerten |
| **Planung von Unterricht**  |  | ....sind in der Lage, teamorientiert Unterrichtsstunden Lerngruppen bezogen zu planen (Sekundarstufe I und II)  |
| 5 | 6 | **Praxisbesuch - Gruppenhospitation**  | Inhaltliche Verknüpfung mit: Wahrnehmungsschulung, Kriterien zur Unterrichtsbeobachtung, Dokumentationsformen 1,5 Stunden Planung, 1,5 Stunden UB+Gespräch | ....sind in der Lage, teamorientiert Unterrichtsstunden Lerngruppen bezogen zu planen (Sekundarstufe I und II) und durchzuführen |
| 7 | 8 | **Klassenklima, Klassenmanagement (auch Regeln und Rituale),****Prävention von Unterrichtsstörungen,** |  | …. werden in Fragen des Klassenmanagements und der Unterrichtsorganisation sicher, berücksichtigen den Einfluss des Klassenklimas auf das Lernverhalten und lernen Präventionsmöglichkeiten gegen Unterrichtsstörungen kennen. |
| 9 | **U-Einstieg; Auswertung; Ergebnissicherung; Hausaufgaben**  | *HA zur Vorbereitung auf diese Sitzung:* *Hausaufgabenerlass* |  |
| 10 | **Gruppenhospitation**  | Keine gemeinsame Planung; gemeinsamer Besuch und Besprechung; Schriftliches Feedback in der Sitzung z.B. mit Moderationskarten |  |
| 11 | **Leistungsbewertung, Schulrechtliche Vorgaben** | Vertiefung der Einstiegsinformationen;Konzeption, Korrektur und Rückgabe von schriftlichen Arbeiten, Anzahl von Klassenarbeiten und Lernkontrollen, Versetzung, Kriterien der mündlichen Notengebung,  |  |
| 12 | **Vorbereitung auf den eigenverantwortlichen Unterricht und Evaluation** | Die erste Stunde in einer neuen Klasse |  |

***Wird vermutlich ausgelagert:***

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Einführung in das Schulrecht**  | Systematik der Rechtsvorgaben, Dienstordnung, AufsichtserlassFallbeispiele *HA zur Vorbereitung auf diese Sitzung:* *Dienstordnung und Aufsichtserlass lesen* | ....lernen den grundlegenden schulrechtlichen Rahmen kennen und setzen diesen praxisorientiert, anhand von Fallbeispielen, in Bezug zu pädagogischen Prinzipien |